

**E            NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN**

**EC           BIOWISSENSCHAFTEN**

**ECE        Zoologie**

**Georges Louis Le Clerc de BUFFON**

**Tierdarstellung**

**BILDBAND**

**19-4        *Naturgeschichten* :** Buffons spektakuläre Enzyklopädie der Tiere / Jacques Cuisin. Mit einem Vorwort von Nicolas Vanier. Aus dem Franz. übers. von Hanne Henninger. - Deutsche Erstübersetzung. - Darmstadt : wbg Theiss, 2019. - 304 S. ; 32 cm. - Einheitssacht.: Les animaux de Buffon <dt.>. - ISBN 978-3-8062-4040-5 : EUR 78.00  
**[#6713]**

Georges-Louis Le Clerc de Buffon (1707 - 1788), war sicher einer der bedeutendsten Naturwissenschaftler und Universalgelehrten im Zeitalter der Aufklärung. Nach seinem Juraexamen befaßte er sich zunächst mit Mathematik und der diesem Fach zugeordneten Mechanik, bevor er sich intensiver der Botanik widmete. Sein Hauptwerk, ***Histoire naturelle générale et particulière***, sollte ursprünglich fünfzig Bände umfassen, von denen sechsunddreißig zu seinen Lebzeiten erschienen. In dem ausführlichen Kapitel *Ein Name, der untrennbar mit der Erforschung der Natur verknüpft ist*, schildert der Autor des vorliegenden Bandes<sup>1</sup> sehr umfassend den Lebensweg Buffons, die Entstehungsgeschichte und Gliederung seiner umfassenden Enzyklopädie (Theorie der Erdgeschichte, Geschichte des Menschen, vierfüßige Tiere, Vögel und Mineralien) und sein bis heute wirksames Vermächtnis hinsichtlich Naturgeschichte, Ökologie und Umweltverständnis. Nach Buffons Tod ergänzte sein Freund, Étienne de Lacépède, die Reihe um Bände über Reptilien, Fische und Wale. Ursprünglich in Schwarz-weiß gehalten, zeigt das vorliegende Werk 130 kolorierte Tierporträts aus einer Ausgabe von 1790. Ein weiteres sehr informatives Einleitungskapitel ist mit *Der Zustand der Natur 300 Jahre nach Buffon* überschrieben und befaßt sich intensiv mit dem als neues Erdzeitalter bezeichneten Anthropozän. Cuisin schildert eindringlich die Eingriffe einer immer noch exponentiell wachsenden Erdbevölkerung in die Umwelt in Vergangenheit und Gegenwart und benennt die sich daraus ergebenden Probleme: Vermehrtes Aussterben vieler Tier- und Pflanzenarten - auch hier verläuft die Aussterbensrate exponentiell - beschleunigter Klimawandel oder Problematik der indus-

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1183134029/04>

triellen Landwirtschaft, sind nur einige Punkte, die der Autor aufgreift. Der Schwerpunkt des Bandes sind dann natürlich die genau 130 Tierporträts (nicht wie der Verlag angibt „Mehr als 130 Arten“), die folgendermaßen präsentiert werden: Jede Art wird auf einer Doppelseite vorgestellt, links die Beschreibung, rechts die Abbildung. Zuerst wird der Name des Tieres, wie ihn Buffon vergeben hatte, genannt. Buffon lehnte das linnésche System ab und vergab primär indigene Namen, z.B. Tamanoir für den großen Ameisenbär. Es folgen dann der heute übliche deutsche Name und der wissenschaftliche Artname. Anschließend erfährt man in drei kurzen Abschnitten nähere Einzelheiten zur Biologie des Tieres aus Buffons und aus heutiger Sicht. Jedes Tier auf der seitenfüllenden Abbildung ist in eine Kulisse gestellt, die Merkmale des Lebensraumes und der Biologie des Tieres enthalten. Da Buffon manche seiner Modelle nicht selbst in vivo gesehen hat, wirken manche Abbildungen heute nicht sehr realitätsnah, wie man sie z. B. aus den meisterhaften Vogelabbildungen des berühmten amerikanischen Ornithologen und Illustrators John James Audubon kennt. Oryx (S. 114) und Polarfuchs (S. 142) schauen schon ein wenig traurig aus ihrem Fell. Ein Anhang enthält neben den Tiernamen bei Buffon die deutschen und wissenschaftlichen Namen, ein Glossar sowie ein kurzes überwiegend französische Titel enthaltende Literaturverzeichnis. Buffon eröffnete zu seiner Zeit mit seiner naturgeschichtlichen Enzyklopädie einem interessierten Publikum einen neuen Blick auf die Natur mit ihren Lebewesen. Der besondere Reiz dieses schön ausgestatteten Buches liegt in der Präsentation der Originalzeichnungen in Verbindung mit den Texten, die den Wissenstand Buffons mit dem der heutigen Zeit kombinieren.

Joachim Ringleb

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10053>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10053>